

## Vorteile des intranasalen Zwingerhustenimpfstoffes

Sehr gute Verträglichkeit – sogar bei 2 Wochen alten Welpen und trächtigen Hündinnen zugelassen.

Schutz bereits nach einmaliger Impfung mit dem Zwingerhustenimpfstoff. Die Immunitätsdauer beträgt zwölf Monate.

Bereits 72 Stunden nach der Impfung zuverlässiger Schutz gegen die beiden wichtigsten Erreger des Zwingerhustens!



Hunde können auch kurz vor einer Risikosituation, z.B. Tierheimaufenthalt, Ausstellung, Welpenspielgruppe usw. effizient geschützt werden. Dies bedeutet, dass man Hunde auch kurzfristig in ein Tierheim geben oder mit ihnen eine Ausstellung besuchen kann. Die nasale Zwingerhustenimpfung wird in der Schweiz von vielen Tierheimen als obligatorisch verlangt, deshalb ...

... vorbeugen ist besser als heilen!

Fragen Sie Ihren Tierarzt oder Ihre Tierärztin.

Praxisstempel:

D 5000 Ex. 8/2014

## Vorsicht Zwingerhusten!

Informationen für Hundebesitzer







## Was ist die Ursache dieser Erkrankung?



Diese Erkrankung wird durch einen Komplex von bakteriellen und viralen Erregern (z.B. Parainfluenzavirus und dem Bakterium *Bordetella bronchiseptica*) hervorgerufen. Auch Umweltfaktoren wie z.B. Stress und zu hohe oder zu niedrige Temperatur können dazu beitragen.



## Wie findet die Übertragung statt?

Die Übertragung erfolgt durch Husten oder Niesen, aber auch durch Kontakt (gegenseitiges Beschnuppern). Wo immer sich Hunde treffen – in der Hundepension, auf dem Hundepark, in der Hundeschule oder an anderen Orten – gibt es ein Risiko.



## Wo sich Hunde treffen ...

... besteht die Gefahr, dass sie sich mit dem sogenannten «Zwingerhusten» anstecken. Diese Erkrankung ist sehr infektiös – und verbreitet sich schnell von Hund zu Hund.

## Warum heisst der «Zwingerhusten» so?

In Zwingern ist die Ansteckungsgefahr wegen der grossen Hundedichte besonders gross. Der medizinische Fachbegriff für den Zwingerhusten lautet «Infektiöse Tracheobronchitis». Zwingerhusten ist aber längst nicht mehr auf diese Hunde beschränkt. Hunde treffen sich heute überall: Beim gemeinsamen Spielen, auf Hundeausstellungen, in Hundeschulen oder in Hundepensionen.

## Wie äussert sich diese Erkrankung?

Infektiöse Tracheobronchitis ist eine Erkrankung des Atmungsapparates. Hunde aller Altersstufen können befallen werden. Der Husten klingt trocken und tritt anfallsweise auf. In leichten Fällen bleibt der Hund dabei munter, in schweren Fällen wird er müde, entwickelt



Fieber und frisst nicht mehr. Er kann sogar eine Lungenentzündung bekommen – lebensgefährlich für ältere oder geschwächte Tiere!

## Wie kann man behandeln?

Der Husten selbst lässt sich kaum behandeln – man kann nur versuchen, ihn mit Antibiotika und Hustenmitteln zu kontrollieren. Zudem sollte man den Hund gut pflegen. Bei schwerer Verlaufsform kann es nötig werden, andere Medikamente einzusetzen, um Komplikationen zu vermeiden.

## Vorbeugen ist besser als heilen!

Hunde, die gefährdet sind, sollten gezielt gegen die Haupterreger geimpft werden. Hierzu bedient man sich eines Impfstoffes, der in die Nase gegeben wird – man impft dort, wo der Erreger eintritt. Keine Sorge: nur ein kleiner Spritzer in die Nase und der Hund ist bereits nach 72 Stunden für ein Jahr geschützt.